



Zur Geschichte der Bibliothek

- 1726 Der Schweidnitzer Jurist Johann Gottlieb Milich stiftet der Stadt Görlitz seine Bibliothek.
- 1779 Am 21. April wird die „Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften“ in Görlitz gegründet.
- 1801 Karl Gottlob Anton und Adolf Traugott von Gersdorf schenken der Gesellschaft ihre wertvollen Privatbibliotheken.
- 1804 Die Oberlausitzische Gesellschaft bezieht das Barockhaus Neißstraße 30.
- 1819 Bibliothekar Johann Gotthelf Neumann führt eine systematische Neuordnung der Bibliothek durch. Ein alphabethischer und ein Sachkatalog entstehen.
- 1821 Das „Neue Lausitzische Magazin“ erscheint. Damit verfügt die Gesellschaft über eine jährlich erscheinende Publikationsreihe.
- 1826 Es setzt ein reger wissenschaftlicher Schriftentausch ein, der bis 1929 auf 270 Tauschpartner anwächst.
- 1929 Der Bestand der Bibliothek der Gesellschaft ist auf mehr als 120 000 Bände angewachsen.
- 1942 Die Sammlungen der Gesellschaft und die Milichsche Bibliothek werden zum Schutz vor Bombenangriffen ausgelagert.
- 1945 Nach Kriegsende wird die Oberlausitzische Gesellschaft durch die Sowjetische Militäradministratur aufgelöst.
- 1951 Die Bestände der Milichschen Bibliothek und die der Oberlausitzischen Gesellschaft werden vereinigt und am 1. Januar unter dem Namen „Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften“ eröffnet.